



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION KÜNZELSAU
Pressestelle

Medien-Info

Künzelsau, 13.08.2010



**Gemeinsamer Pressebericht der Staatsanwaltschaft Schwäbisch Hall,
der Polizeidirektion Künzelsau und
des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg**

**Zielfahnder des Landeskriminalamtes gelingt Festnahmeerfolg zur Serie von
acht Raubüberfällen auf Einkaufsmärkte im Hohenlohekreis, Landkreis
Schwäbisch Hall sowie in Aschaffenburg/Bayern und in Bad Hersfeld/Hessen
- Nach erstem Tatverdächtigen nunmehr auch der Hauptverdächtige in Haft -**

**Für den mutmaßlichen Hauptverdächtigen einer Raubserie auf acht Einkaufsmärkte
endete jetzt seine Flucht in Künzelsau. Der vielfach polizeibekannt 26-Jährige wurde
von Zielfahndern des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg in einem Teilort
ausfindig gemacht und von einer Spezialeinheit festgenommen. Sein ebenfalls
tatverdächtiger, jüngerer Bruder konnte bereits kurz nach der letzten Tat am 23. Juni
in Bad Hersfeld festgenommen werden.**

Eine Serie von acht Raubüberfällen auf Lidl-, Aldi-, Penny-, Schlecker- und Schmid-Märkte
beschäftigte die Polizeidirektionen Künzelsau und Schwäbisch Hall sowie zuletzt auch die
Polizeidienststellen in Aschaffenburg und Bad Hersfeld.

Begonnen hatte die Serie am 25.4.2009 mit einem Überfall auf einen Lidl-Markt in
Schrozberg. Wie damals berichtet, folgten weitere Überfälle nach demselben Muster in
Hessental, Krautheim, Forchtenberg sowie Mulfingen kurz vor Weihnachten.

...

Danach setzten die Täter ihre Überfallserie am 3. März 2010 in Gerabronn fort. Weitere Überfälle folgten dann noch auf zwei Einkaufsmärkte außerhalb von Baden-Württemberg zunächst am 15. April in Bayern in der Nähe von Aschaffenburg und zuletzt am 11. Juni in Hessen in der Nähe von Bad Hersfeld.

Die unbekanntes Räuber waren dabei immer recht brutal ans Werk gegangen. Sie hatten die Angestellten mit Schusswaffen bedroht, zur Herausgabe von Bargeld gezwungen und anschließend gefesselt zurückgelassen. Dabei flüchteten sie bei den ersten Fällen jeweils mit dem geraubten Fahrzeug eines ihrer Opfer, welches dann unweit der Tatorte ausgebrannt wieder aufgefunden wurde.

Bei dem letzten Fall bei Bad Hersfeld konnte ein Tatverdächtiger bereits am 23. Juni festgenommen werden. Der 25-Jährige war für die Künzelsauer Kriminalpolizei schon vielfach bekannt. Der Rauschgiftkonsument hatte bis Ende Mai noch in Künzelsau gewohnt und war hier schon ins Visier der Ermittler zu der laufenden Raubserie geraten.

Als Hauptverdächtiger galt jedoch sein 26 Jahre alter Bruder. Die beiden berufslosen Männer dürften nach polizeilichen Erkenntnissen als Täter einzustufen sein, die ihren Lebensunterhalt durch die Begehung von Straftaten bestreiten.

Der 26-Jährige war nach einem Einbruch in die Zahlstelle des TÜV Ingelfingen bereits im Jahr 2006 untergetaucht und seitdem ohne festen Wohnsitz. Gegen ihn lagen mittlerweile fünf Haftbefehle vor.

Um den Gesuchten endlich dingfest machen zu können, wurden jetzt die Zielfahnder des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg (LKA) von der Kriminalpolizei Künzelsau involviert.

Die Zielfahnder des LKA intensivierten umgehend die Suche und konnten den Untergetauchten am vergangenen Mittwoch in einer Wohnung im Künzelsauer Ortsteil Taläcker lokalisieren.

Zur Festnahme des als hochgradig gewalttätig eingestuften Mannes wurden das Mobile Einsatzkommando sowie das Spezialeinsatzkommando der Polizei Baden-Württemberg (SEK) angefordert.

Die SEK-Eliteeinheit drang in die Wohnung ein und überwältigte den Gesuchten, der sich widerstandslos festnehmen ließ.

Bei durchgeführten Wohnungsdurchsuchungen wurden von den Künzelsauer und Schwäbisch Haller Kriminalbeamten zudem diverse Beweismittel aufgefunden und sichergestellt.

Der 26-jährige Hauptverdächtige schweigt sich, wie auch sein bereits inhaftierter jüngerer Bruder, zu den begangenen Raubüberfällen aus.

Die gegen ihn bestehenden Haftbefehle wurden in Vollzug gesetzt. Er wurde im Lauf des Donnerstag in eine Haftanstalt eingeliefert.

Mit der Festnahme des 26-jährigen Hauptverdächtigen konnte somit die komplette Raubserie jetzt aufgeklärt werden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizeien Künzelsau und Schwäbisch Hall zu möglichen weiteren beteiligten Tatverdächtigen dauern aber noch an. Hierzu werden auch die Erkenntnisse der hessischen und bayerischen Kripo-Ermittler einbezogen.